

Technik zum Anfassen in der „Science School“

ITZEHOE Sie hätten ausschlafen können. Freunde treffen. Ins Schwimmbad gehen. Shoppen. Doch sieben Schüler nutzten ihre letzte Ferienwoche lieber anders: Sie nahmen an der 5. Science Summer School im IZET teil. Während der Projektwoche konnten sie bei der Condias GmbH und der I.D.S. Dialogsysteme GmbH praktische Erfahrungen sammeln.

Und das taten sie ausgiebig – Stefan Hauptmann von I.D.S. musste früher als gewohnt zur Arbeit zu fahren, weil „seine“ sieben Schüler schon um 8 Uhr voller Elan auf der Matte standen. Mit Feuereifer machten sie sich daran, ein Web-App zu ent-

werfen. Christian Stehr (18), Schüler des beruflichen Gymnasiums am rbz, interviewte Firmen-Chefs, seine Mitschülerin Annkatrin Hoyer (17) kümmerte sich um das Design. Andere Schüler machten sich an die Programmierung. „Ich fand es interessant, so etwas mitzumachen und einen Einblick zu bekommen“, sagte Christian. „Es ist relevant für die Zukunft.“

Für Stefan Hauptmann war die Arbeit mit den Schülern ein Gewinn. „Es ist interessant, weil die Jugend an manche Sachen ganz anders herangeht als wir.“ Die Motivation habe ihn überrascht.

„Von den Jugendlichen

kommen neue Impulse in die Unternehmen“, weiß Katrin Schittko vom IZET. Deshalb seien einige Firmen auch immer wieder dabei. Bei Condias wurden schon zum dritten Mal Schüler aufgenommen.

„Es ist wichtig, dass wir bekannt werden und ein Renommee bekommen als jemand, der technologisch anspruchsvoll arbeitet und attraktive Arbeitsplätze bietet“, erklärte Geschäftsführer Dr. Thorsten Matthée. Elina (17), Kai Lea (19), Melanie (19), Lea (17) und Ann-Christin (17) durchliefen die gesamte Fertigung – schließlich mussten sie ein neues Produkt herstellen: einen Diamantschreiber für Glasgra-

vuren. Den konnten sie dann selbst ausprobieren und Bilder auf Glasplatten aufbringen. Sogar einen Namen dachten sich die Mädchen für das Gerät aus: „Frozen Art“.

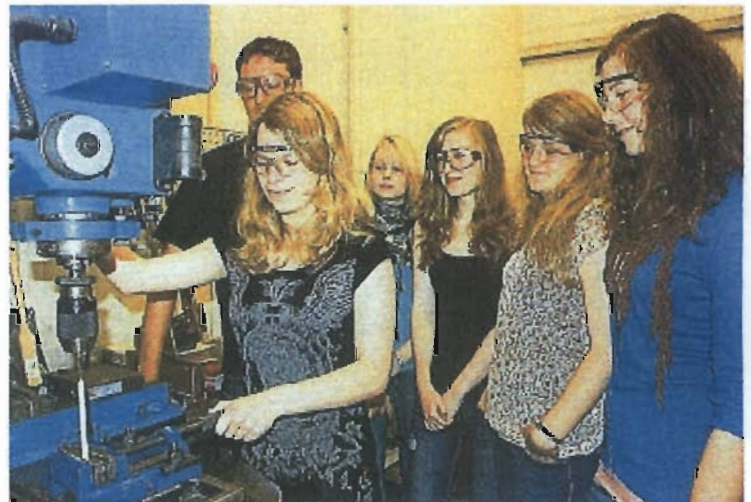
Die Fünf waren begeistert. „Es war spannend zu sehen, was alles nötig ist, was man gar nicht bedenkt“, stellten sie fest – und nickten auf die Frage, ob ein technischer Beruf für sie in Frage komme.

Die Projektwoche war erst der Anfang. Vom 29. August bis 2. September haben Schüler täglich die Möglichkeit, Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen zu hören und den Experten Löcher in den Bauch zu fragen. *lgo*

> Info im Internet: www.izet.de.



Spaß am Computer (v. li.): Annkatrin Hoyer, Janice Schwutzke, Lucas Wiescher und Christian Stehr mit Stefan Hauptmann.



Technik zum Anfassen: Kai Lea Reuter (vorn), Lea Kählau, Elina Prante, Melanie Kühl und Ann-Christin Siedenburg. *GÖTZ (2)*